

## **Allgemeinchirurgie Hospital Universitario Virgen de las Nieves Granada**

Mein PJ-Tertial hier in der Allgemeinchirurgie war einfach fantastisch.

Mein Betreuer, Jefe de la seccion der Allgemeinchirurgie, hat sich sehr gut um mich gekümmert.

In den 16 Wochen hier in Granada hat er mir eine Rotation in die Gynäkologie, die Kinderchirurgie, die Thoraxchirurgie und natürlich in die Allgemeinchirurgie ermöglicht. Meine einzige Vorgabe war, dass ich 3 Wochen in einem Bereich bleibe, um den Lernerfolg zu erhöhen.

In den meisten Bereichen wurde mit einer Frühbesprechung um 8 Uhr in den Tag gestartet. Dort wurden die Neuaufnahmen und die schwierigen Fälle besprochen. In der Allgemeinchirurgie wurde zusätzlich jeden Mittwoch der OP-Plan für die kommende Woche festgelegt und jeden Freitag fand ein interdisziplinäres Tumorboard statt.

Je nach Einteilung war ich im OP, habe einem Assistenzarzt bei der Sondierung der Notfälle geholfen oder war auf der Station, um Patienten in der postoperativen Phase zu begleiten.

In der Allgemein- und Thoraxchirurgie durfte ich sehr schnell am Tisch mithelfen, auch wenn ich nicht auf Anhieb alles verstand.

In der Kinderchirurgie war ich öfter Beobachter und habe eher wenig helfen können. Oft war es aber auch einfach abhängig davon, wie viele spanische Studenten dort eingeteilt waren, dann waren Absprachen nötig.

Im OP habe ich z.B. Haken halten, absaugen, nähen und klammern können. Der Lerneffekt ist natürlich nicht der gleiche wie in Deutschland, aber ich bin sehr zufrieden mit dem was ich aus der Chirurgie mitnehmen durfte.

In der Allgemeinchirurgie bin ich meist so gegen 14 Uhr fertig gewesen, je nach Operation etwas früher oder später.

Ausnahmslos alle Oberärzte, Assistenzärzte und Studenten waren sehr nett zu mir.

Ich hatte immer das Gefühl willkommen zu sein, Fragen stellen zu können und wurde immer miteinbezogen. Der Umgang ist im Vergleich zu Deutschland auch wesentlich lockerer zwischen den Ärzten und Studenten, es wird viel gemeinsam diskutiert, aber immer auf einer Wellenlänge fast ohne die in Deutschland vorherrschende Hierarchie.

Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit an einem Kongress der Thoraxchirurgie in Granada teilzunehmen und wurde von den Assistenzärzten nach Jaen auf einen Kongress der Allgemeinchirurgie mitgenommen.

Meinen WG-Platz hier in Granada habe ich selbst organisiert, was aber eigentlich sehr einfach ist, da überall Flyer aushängen und auch über Kontakte kann man schnell etwas finden. Meine Mitbewohner waren Spanier, sehr nette Jungs aus Jaen, und da beide kein Englisch sprachen, konnte ich mit ihnen mein Spanisch schnell verbessern. Was ich allerdings empfehlen würde, ist mit gewissen Sprachkenntnissen (mindestens A2) schon hierher zu kommen.

Nicht alle sprechen Englisch, darauf sollte man sich nicht verlassen. Und die Spanier sind leider etwas ungeduldig was ihre Sprache angeht, sie reden viel und schnell, ganz ohne Sprachkenntnisse ist man etwas aufgeschmissen und wird leicht links liegen gelassen.

Eine Freundin hat es persönlich erlebt. Ich war zuvor schon in zwei spanischsprachigen Ländern gewesen und bin mit einem höheren Sprachniveau nach Spanien gekommen und hatte keine Schwierigkeiten.

Ein chirurgisches PJ-Tertial im Hospital Virgen de las Nieves kann ich absolut empfehlen.

Nebenbei ist Granada für mich die schönste Stadt Andalusiens, es werden immer wieder tolle Feste gefeiert, die Sierra Nevada liegt gleich ums Eck und auch die Strände von Granada (Almunecar, Motril oder Salobrena) sind leicht zu erreichen. Alles in allem ein sehr empfehlenswertes Praktikum in einem kompetenten Krankenhaus in einer super Stadt!